

3.10 Bauchspeicheldrüse

Tabelle 3.10.1

Übersicht über die wichtigsten epidemiologischen Maßzahlen für Deutschland, ICD-10 C25

Inzidenz	2017		2018		Prognose für 2022	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Neuerkrankungen	9.660	9.620	9.160	9.860	10.300	10.700
rohe Neuerkrankungsrate ¹	23,1	23,6	21,8	24,1	24,5	25,9
standardisierte Neuerkrankungsrate ^{1, 2}	11,4	14,8	10,8	15,1	11,8	15,4
mittleres Erkrankungsalter ³	76	72	76	72		
Mortalität	2017		2018		2019	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Sterbefälle	9.058	8.947	9.143	9.189	9.638	9.584
rohe Sterberate ¹	21,6	21,9	21,8	22,5	22,9	23,4
standardisierte Sterberate ^{1, 2}	9,9	13,3	9,9	13,5	10,3	13,8
mittleres Sterbealter ³	77	74	78	74	78	74
Prävalenz und Überlebensraten	5 Jahre		10 Jahre		25 Jahre	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Prävalenz	10.000	10.900	13.500	14.500	17.300	18.000
absolute Überlebensrate (2017–2018) ⁴	8 (7–12)	9 (7–13)	6 (4–8)	6 (5–9)		
relative Überlebensrate (2017–2018) ⁴	10 (8–13)	10 (8–15)	7 (6–11)	8 (6–13)		

¹ je 100.000 Personen ² altersstandardisiert nach alter Europabevölkerung ³ Median ⁴ in Prozent (niedrigster und höchster Wert der einbezogenen Bundesländer)

Epidemiologie

Im Jahr 2018 erkrankten etwa 19.000 Menschen an Bauchspeicheldrüsenkrebs (Pankreaskarzinom). Aufgrund der ungünstigen Prognose verstarben auch fast ebenso viele Personen an dieser Erkrankung. Seit Ende der 1990er Jahre sind die altersstandardisierten Erkrankungs- und Sterberaten leicht gestiegen, insbesondere in den höheren Altersgruppen ab 65 Jahren. Die absolute Zahl der Neuerkrankungs- und Sterbefälle hat für beide Geschlechter über die Jahre kontinuierlich zugenommen, auch aufgrund der demografischen Entwicklung.

Bösartige Neubildungen der Bauchspeicheldrüse verursachen in den frühen Stadien oft keine oder nur unspezifische Symptome, sodass der Tumor häufig erst spät erkannt wird. Die relative 5-Jahres-Überlebensrate ist dementsprechend ausgesprochen ungünstig. Sie liegt in Deutschland für Frauen und Männer mit Bauchspeicheldrüsenkrebs bei 10%. Somit weist das Pankreaskarzinom neben dem Mesotheliom die niedrigste Überlebensrate unter allen Krebserkrankungen auf. Mit einem Anteil von 8,7% (Frauen) bzw. 7,4% (Männer) ist es bei beiden Geschlechtern die vierthäufigste Krebstodesursache. Das mittlere Erkrankungsalter liegt für Frauen bei 76 Jahren und für Männer bei 72 Jahren.

Risikofaktoren

Als gesicherte Risikofaktoren gelten das Rauchen, sowohl aktiv als auch passiv, und starkes Übergewicht (Adipositas). Die Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus Typ 2) und chronische Entzündungen der Bauchspeicheldrüse (Pankreatitis) wirken sich ebenfalls risikosteigernd aus. Das gilt auch für einen sehr hohen Alkoholkonsum. Infektionen mit Erregern wie *Helicobacter pylori* und Hepatitis B (oder auch HIV) werden mit der Entstehung von Pankreaskarzinomen in Verbindung gebracht. Verwandte ersten Grades von Patientinnen und Patienten mit Bauchspeicheldrüsenkrebs sind überdurchschnittlich häufig selbst betroffen. Dahinter können erbliche Faktoren stecken, wie etwa eine BRCA-2-Mutation, oder auch ein gemeinsamer Lebensstil. Wer sehr häufig verarbeitete Fleischwaren, geräucherte oder gegrillte Speisen verzehrt, könnte ebenfalls sein Risiko für Bauchspeicheldrüsenkrebs erhöhen.

Welche Rolle Umweltfaktoren oder beruflich bedingte Schadstoffbelastungen spielen, ist nicht eindeutig geklärt.

Abbildung 3.10.1a
Altersstandardisierte Neuerkrankungs- und Sterberaten nach Geschlecht, ICD-10 C25, Deutschland 1999–2018/2019,
Prognose (Inzidenz) bis 2022
je 100.000 (alter Europastandard)

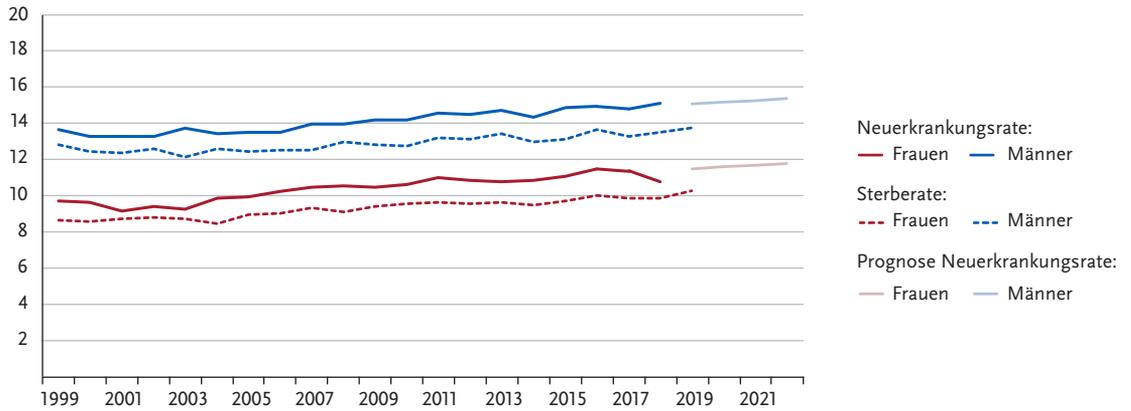


Abbildung 3.10.1b
Absolute Zahl der Neuerkrankungs- und Sterbefälle nach Geschlecht, ICD-10 C25, Deutschland 1999–2018/2019,
Prognose (Inzidenz) bis 2022

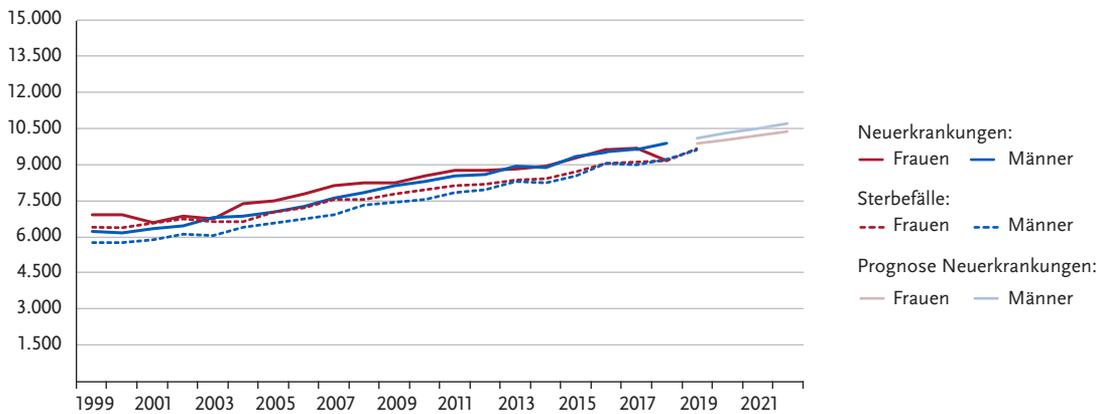


Abbildung 3.10.2
Altersspezifische Neuerkrankungsraten nach Geschlecht, ICD-10 C25, Deutschland 2017–2018
je 100.000

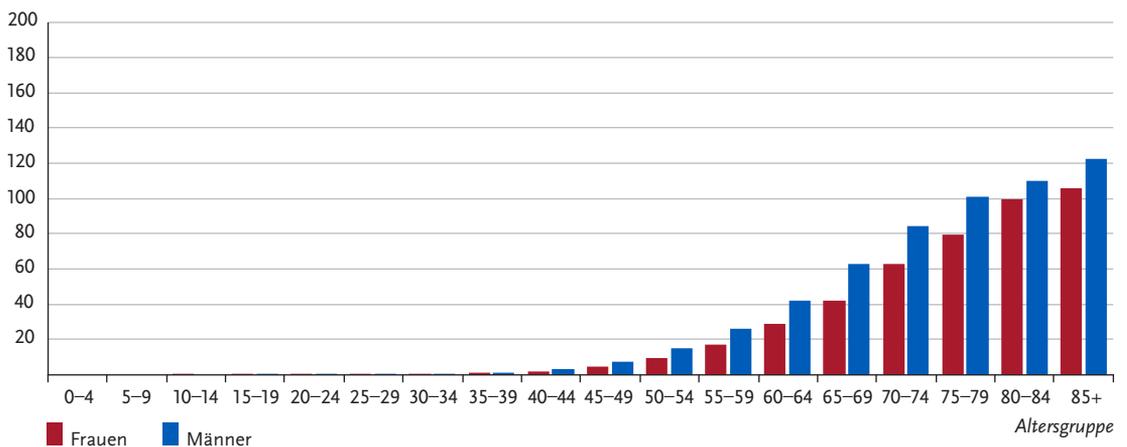


Tabelle 3.10.2
Erkrankungs- und Sterberisiko in Deutschland nach Alter und Geschlecht, ICD-10 C25, Datenbasis 2018

		Erkrankungsrisiko		Sterberisiko	
Frauen im Alter von	in den nächsten 10 Jahren	jemals	in den nächsten 10 Jahren	jemals	
35 Jahren	< 0,1 % (1 von 5.300)	1,7 % (1 von 58)	< 0,1 % (1 von 10.400)	1,7 % (1 von 57)	
45 Jahren	0,1 % (1 von 1.300)	1,7 % (1 von 58)	0,1 % (1 von 2.000)	1,7 % (1 von 57)	
55 Jahren	0,2 % (1 von 450)	1,7 % (1 von 60)	0,2 % (1 von 550)	1,7 % (1 von 58)	
65 Jahren	0,5 % (1 von 200)	1,5 % (1 von 66)	0,4 % (1 von 220)	1,6 % (1 von 61)	
75 Jahren	0,7 % (1 von 140)	1,2 % (1 von 85)	0,8 % (1 von 130)	1,3 % (1 von 74)	
Lebenszeitrisiko		1,7 % (1 von 58)		1,7 % (1 von 58)	
Männer im Alter von	in den nächsten 10 Jahren	jemals	in den nächsten 10 Jahren	jemals	
35 Jahren	< 0,1 % (1 von 4.100)	1,9 % (1 von 53)	< 0,1 % (1 von 7.400)	1,8 % (1 von 56)	
45 Jahren	0,1 % (1 von 850)	1,9 % (1 von 53)	0,1 % (1 von 1.230)	1,8 % (1 von 56)	
55 Jahren	0,3 % (1 von 300)	1,8 % (1 von 55)	0,3 % (1 von 360)	1,8 % (1 von 56)	
65 Jahren	0,7 % (1 von 150)	1,6 % (1 von 61)	0,6 % (1 von 170)	1,6 % (1 von 61)	
75 Jahren	0,8 % (1 von 120)	1,2 % (1 von 82)	0,9 % (1 von 120)	1,3 % (1 von 75)	
Lebenszeitrisiko		1,8 % (1 von 54)		0,4 % (1 von 57)	

Abbildung 3.10.3
Verteilung der UICC-Stadien bei Erstdiagnose nach Geschlecht, ICD-10 C25, Deutschland 2017–2018
oben: nach 7. Auflage TNM; unten: nach 8. Auflage TNM.
Der DCO-Anteil betrug 17%. Für 33% der übrigen Fälle konnte kein UICC-Stadium zugeordnet werden.

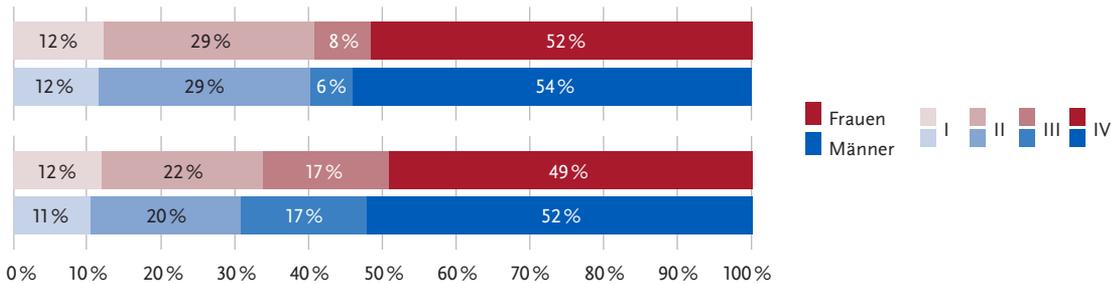


Abbildung 3.10.4
Absolute und relative Überlebensraten bis 10 Jahre nach Erstdiagnose, nach Geschlecht, ICD-10 C25, Deutschland 2017–2018

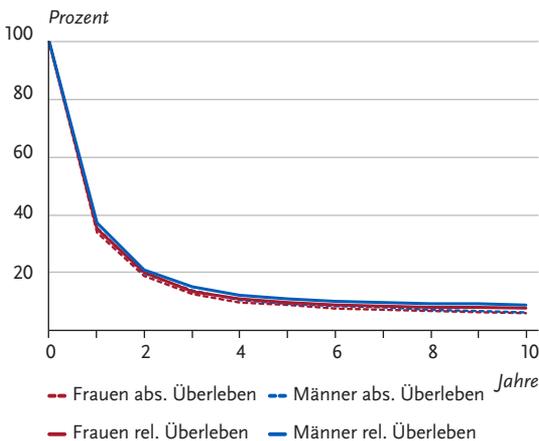


Abbildung 3.10.5
Relatives 5-Jahres-Überleben nach UICC-Stadium (7. Auflage TNM) und Geschlecht, ICD-10 C25, Deutschland 2016–2018

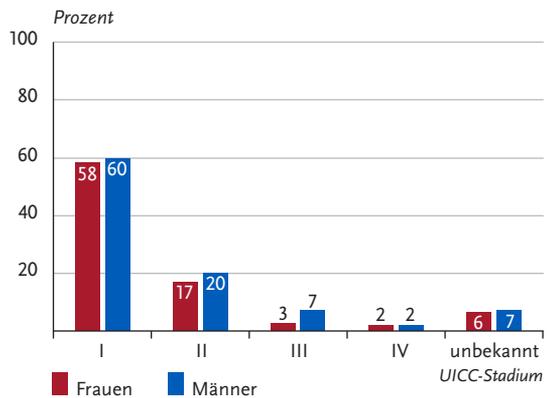


Abbildung 3.10.6

Altersstandardisierte Neuerkrankungs- und Sterberaten in den Bundesländern nach Geschlecht, ICD-10 C25, 2017–2018
je 100.000 (alter Europastandard)

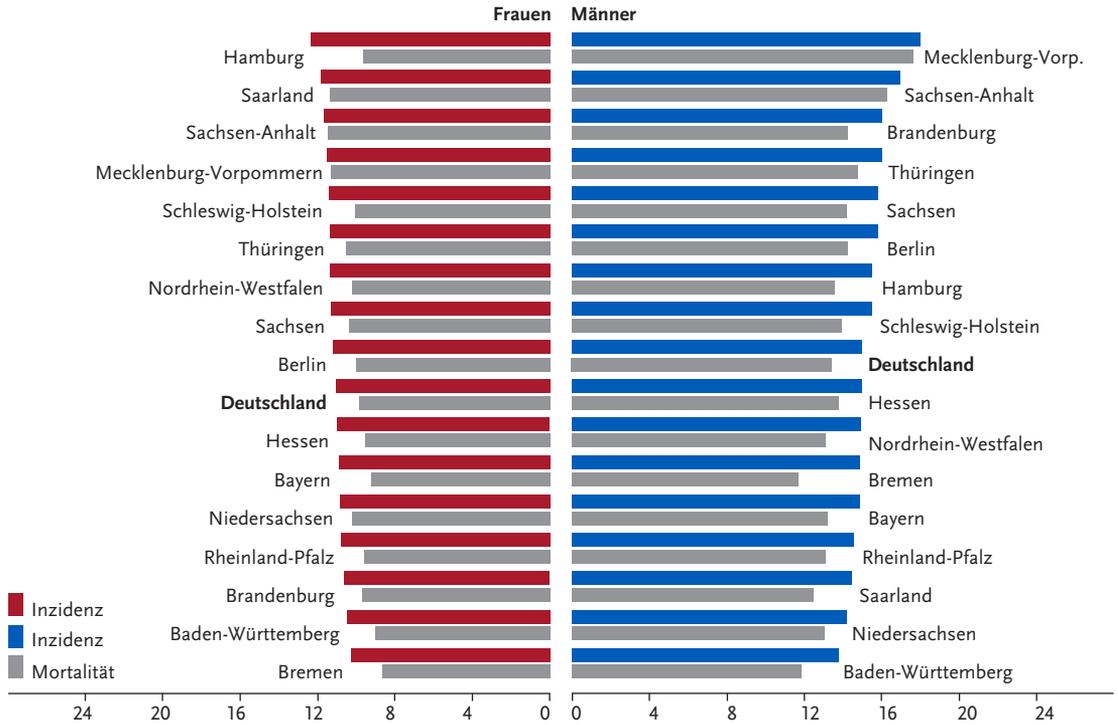


Abbildung 3.10.7

Altersstandardisierte Neuerkrankungs- und Sterberaten nach Geschlecht im internationalen Vergleich, ICD-10 C25, 2017–2018 oder letztes verfügbares Jahr (Einzelheiten und Datenquellen s. Anhang)
je 100.000 (alter Europastandard)

